

Datum 29.11.2018  
Nr.: RA-613/2018

### **Anfrage von Stadtratsmitgliedern - öffentlich**

(gemäß § 28 Abs. 6 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Herr Thomas Scherzberg (Fraktion DIE LINKE)  
Vorname Name (Fraktion)

### **Kurzbezeichnung: Sicherheitskonzept für einen möglichen "Black out"**

#### **Frage:**

Sehr geehrte Frau Ludwig,

die Situation bei der Einspeisung in das Stromnetz birgt aufgrund mangelnder Dezentralität im landesweiten System ebenso eine Gefahr wie eine mögliche extreme Sicherheitslage bei einem „Black out“ für die Energieversorgung in der Stadt Chemnitz. Ich bitte Sie um die Beantwortung folgender Frage:

Hat die Stadt Chemnitz (oder eingebunden in die Region) ein Sicherheitskonzept oder Ähnliches für ein mögliches „Black out“?

Wenn ja:

1. Wie ist der Stadtrat von Chemnitz eingebunden?
2. In welchem Maße kann ein Notbetrieb notwendiger Einrichtungen (z. B. Notrufzentrale einschließlich Krankenversorgung, Trink- und Abwasserversorgung etc.) gesichert werden?

Wenn nein:

1. Wann wird seitens der Stadt Chemnitz ein solches Konzept erarbeitet?
2. Gibt es seitens des Sächsischen Staatsministeriums des Innern oder der Landesdirektion Sachsen Empfehlungen/Hinweise etc.?

Vielen Dank!

**Die Ratsanfrage wurde elektronisch erstellt und enthält keine eigenhändige Unterschrift.**